

Unser Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege

Seit September 2010 absolvieren wir unser Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege (FJD) im Restaurierungszentrum der Bayerischen Schlösserverwaltung.

Die im Mai beginnende Ausstellung „Götterdämmerung“ auf Herrenchiemsee über König Ludwig II. bietet uns derzeit die Möglichkeit, an der Restaurierung von Kunstgegenständen aktiv mitzuwirken. Der Galaschlitten mit Putten erfordert besonders arbeitsintensive Maßnahmen, an denen wir von Anfang an beteiligt sind.

Besonders spannend sind die vielen verschiedenen Methoden der Restaurierung. Da die Oberfläche des Schlittens einen sehr unterschiedlichen Zustand aufweist, wirken die Lösemittel zur Abnahme von Übermalungen nicht überall gleich gut. Daher muss die Vorgehensweise immer wieder überdacht und angepasst werden. Nach Abschluss der aufwändigen Arbeiten wird der Schlitten im „Kriegssaal“ im Neuen Schloss Herrenchiemsee zu bewundern sein.



Herrenchiemsee, Prunkschlafzimmer Bettbaldachin



Restaurierung Galaschlittens von Ludwig II.

Zudem gibt es im „Paradeschlafzimmer“ des Königs im Neuen Schloss auch noch viel zu tun. Während mehrtägiger Dienstreisen unterstützten wir die verantwortlichen Restauratoren bei ihrer Arbeit beispielsweise bei der Reinigung der empfindlichen Oberflächen an der textilen Ausstattung. Bettbaldachin, Balustrade, Wandpaneelen sowie Goldvorhängen und Fensterleibungen sind in den letzten Wochen bereits fertig restauriert worden. Pünktlich zur Eröffnung der Ausstellung über Ludwig II. wird auch das Schlafzimmer für Besucher wieder ohne Gerüste zu sehen sein.

Weitere Dienstreisen zu den zahlreichen bayerischen Schlössern führten uns zum Königssee, nach Seehof, Coburg, Neuschwanstein, Kulmbach, Nürnberg, Schleißheim sowie in die Münchner Residenz. Besonders interessant ist dabei der Blick „hinter die Kulissen“, Arbeitsorte zu denen kein Besucher Zutritt hat, wie beispielsweise der Dachstuhl von Schloss Herrenchiemsee, wo unter anderem die Lüsterseilzüge der Spiegelgalerie zu sehen sind.

Ebenso für Abwechslung sorgen die Fachseminare der Jugendbauhütte Regensburg (<http://jbh-regensburg.ijgd.de/>).

Fachreferenten vermitteln uns sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen zur Kunstgeschichte, Denkmalpflege und zu historischen Handwerkstechniken. Unsere erlernten Fähigkeiten beim Vergolderseminar konnten wir schon bei der Retusche am Galaschlitten anwenden. Einblicke in die Kunst- und Baugeschichte erhielten wir auf unserem letzten Seminar.

Des Weiteren sind noch eine Woche in einer Glashütte geplant, sowie der gemeinsame Bau eines Lehmbackofen mittels historischer Handwerkstechniken.

Eva Engelhardt und Klaus Schmauser